

1. Quartal 2018

Performance und Marktentwicklung



Das 1. Quartal begann zunächst sehr freundlich. Besonders die Aktienmärkte konnten in den ersten Wochen des Jahres die positive Stimmung des Vorjahres, hauptsächlich getragen durch die Steuersenkung in den USA zum Jahresende 2017 und die zunächst noch sehr positiven Konjunkturdaten, weiter fortsetzen. Ende Januar kam es jedoch zu einem jähen Umschwung an den Märkten. Die Aktienmärkte gaben zeitweise deutlich nach, nachdem mit einer zunehmend restriktiven Geldpolitik in den USA gerechnet wurde. Hier zeigte sich das im letzten Marktbericht angesprochene Bild: Gute Konjunkturdaten müssen nicht zwangsweise zu steigenden Aktienkursen führen, besonders dann, wenn die Notenbanken aus Angst vor steigender Inflation den Geldhahn zunehmend zudrehen. Nachteilig für die Geldanlage erwies sich der Umstand, dass sich die Verluste im Februar über fast alle Assetklassen bewegten. In historisch sehr ungewöhnlicher Weise verloren sowohl Aktien als auch sichere Staatsanleihen, bedingt durch die Angst vor steigenden Zinsen. Die Kursverluste der Aktien setzten sich im März weiter fort, getrieben vor allem durch die Angst vor einem möglichen von US-Präsident Trump initiierten Handelskrieg. Zusätzlich zeigte sich in Europa gegen Ende des Quartals in den Stimmungsindikatoren, dass der Höhepunkt der Konjunkturentwicklung vermutlich überschritten sein dürfte und sich das Wachstum nun langsam wieder abschwächen könnte.

Deutlich freundlicher verlief der Beginn des 2. Quartals. April und Mai waren durch eine spürbare Erholung der Aktienmärkte gekennzeichnet. Ein sehr wichtiger Faktor war dabei auch die Entwicklung des US-Dollar, der bis Ende Mai deutlich zulegen konnte. Schwachpunkt an den Finanzmärkten könnten aber zunehmend die Schwellenländer werden, die traditionell in Zeiten eines stärkeren US-Dollar-Kurses zu Problemen neigen. Hintergrund ist hier vor allem ein hoher Verschuldungsgrad in US-Dollar Krediten, deren Bedienung bei hohen Dollarkursen erschwert wird.

Veranlagung VBV

Die VBV - Vorsorgekasse war trotz des beinahe überschäumenden Optimismus an den Finanzmärkten weiterhin im Rahmen ihrer langfristig vorsichtigen, auf Kapitalerhalt ausgerichteten Veranlagung positioniert. Dies konnte in Zeiten, in denen sowohl riskantere (z.B. Aktien) als auch wenig riskante (z.B. bonitätsstarke Anleihen) verloren, zwar nicht vor Verlusten schützen. Trotzdem entwickelte sich die Performance mit -0,89% besser als der Branchenschnitt von -1,01% (laut OeKB). April und Mai verliefen hingegen sehr freundlich. Das negative Ergebnis des 1. Quartals konnte bis Ende Mai wieder ausgeglichen werden. Die Verluste entstanden im 1. Quartal vor allem im Aktiensegment, allerdings verloren wie erwähnt ebenso die Anleihen. Hier waren die Verluste besonders in den Schwellenländern konzentriert.

Eine erfreuliche Meldung gibt es von unserer Immobilien-Veranlagung zu berichten. Hier wurde der Fonds „Nachhaltiger Immobilienfonds Österreich“ mit dem österreichischen Umweltzeichen für seine nachhaltige Veranlagung ausgezeichnet.

Performance in %	*31.03.2018 ytd	*3J. absolut	*5J. absolut	*OeKB Start absolut 1.1.2004	*OeKB Start p.a. 1.1.2004	Seit Gründung absolut 1.1.2003	Seit Gründung p.a. 1.1.2003
VBV	-0,89	1,81	11,24	46,84	2,73	53,02	2,83
Branche	-1,01	1,85	10,79	42,49	2,52	47,63	2,59

Marktentwicklung

	Stand 30.03.2018	Wert Ultimo 2017	Performance lfd. Jahr
EURIBOR (3 Monate)	-0,33%	-0,33%	0,00%
1-jährige Österreichische Staatsanleihen	-0,61%	-0,61%	0,00%
5-jährige Österreichische Staatsanleihen	0,07%	-0,13%	0,20%
10-jährige Österreichische Staatsanleihen	0,69%	0,56%	0,13%
MSCI World ESG	124,63	126,61	-1,56%
S&P 500	2.640,87	2.673,61	-1,22%
Euro Stoxx 50	3.361,50	3.503,96	-4,07%
VÖNIX*	1.293,68	1.252,07	3,32%
EUR/USD	1,23	1,20	2,50%
Gold	1.325,48	1.302,80	1,74%
Öl (Brent)	70,27	66,87	5,08%

* Nachhaltigkeitsindex Österreichischer Unternehmen

ESG-Reporting

Aktiendachfonds: [ESG-Factsheet](#)

Aktiendachfonds: [Top-Holdings](#)

Rentendachfonds: [ESG-Factsheet](#)

Rentendachfonds: [Top Holdings](#)